

Jessica FEIERTAG, Rostock

Lerngelegenheiten im Rahmen der berufsbegleitenden fachlichen und fachdidaktischen Professionalisierung nutzen – Ein Blick auf Mathematiklehrpersonen in Mecklenburg-Vorpommern im Sekundarbereich

Ein Fokus des BMBF-geförderten Projektes „LEHREN in M-V“ ist die Professionalisierung angehender Lehrpersonen in der ersten Phase der Lehrer*innenbildung. Wie jedoch gestalten Lehrpersonen in Mecklenburg-Vorpommern ihr *berufsbegleitendes* Lernen? Das vorgestellte Dissertationsprojekt im Rahmen von „LEHREN in M-V“ thematisiert die Nutzung von Lerngelegenheiten zur berufsbegleitenden mathematischen und mathematikdidaktischen Professionalisierung durch Mathematiklehrpersonen im Sekundarbereich.

Berufsbegleitende Professionalisierung von Lehrpersonen

Anknüpfend an bestehende professionstheoretische Perspektiven auf das Lernen von Lehrpersonen im Berufsalltag wird die professionelle Handlungskompetenz von Lehrpersonen als veränder- und erweiterbar, und die fortdauernde, selbstständige Wissens- und Kompetenzentwicklung als integraler Bestandteil der Professionalität von Lehrpersonen aufgefasst (Heise 2009, Kunter et al. 2011). Die Weiterentwicklung der professionellen Kompetenz kann in Form von expliziten und impliziten Lernprozessen durch die Nutzung formaler, nonformaler und informeller Lerngelegenheiten erfolgen und wird sowohl durch persönliche als auch kontextuelle Faktoren beeinflusst (u.a. Kwakman 2003, Rösken 2009, Kunter et al. 2011).

Forschungsinteresse

Folgende drei Fragestellungen rahmen das beschriebene Forschungsprojekt:

Welche Formen von Lerngelegenheiten nutzen Mathematiklehrpersonen im Sekundarbereich in M-V in ihrem Berufsalltag zur mathematischen und mathematikdidaktischen Professionalisierung? Welche Faktoren fördern bzw. hemmen die Nutzung bestimmter Lerngelegenheiten? Wie werden ausgewählte Lerngelegenheiten genutzt und wahrgenommen?

Lerngelegenheit: Multiperspektivische Experten-Workshops (MEW)

Das Konzept des MEW beschreibt eine fünfphasige Rahmung für die Gestaltung von Lehrer*innenfortbildungen und -weiterbildungen. Es begegnet dem Expertenwissen von Lehrpersonen, ihren Erfahrungen und Perspekti-

ven, dialogisch und situationsbezogen auf Augenhöhe und fördert die kooperative Zusammenarbeit und Entwicklung verschiedener an der Lehrerbildung beteiligter Expertengruppen (Müller-Hill & Feiertag 2018). Die Nutzung und Wahrnehmung dieser ausgewählten Lerngelegenheit wird im Sinne der dritten Forschungsfrage genauer untersucht.

Methodischer Rahmen und weiteres Vorgehen

In einem qualitativen Forschungsdesign werden Mathematiklehrpersonen zu ihrer Nutzung von Lerngelegenheiten im Rahmen der berufsbegleitenden Professionalisierung interviewt, sowie ausgewählte konkrete Lernprozesse begleitet. Die bisher beforschten Lehrpersonen nehmen an der Weiterbildung „Mentor*innenqualifizierung“ des Projektes „LEHREN in M-V“ im Schuljahr 2017/18 teil (1 männl. und 3 weibl., <5 bis >30 Berufsjahre, Schulen mit Sekundarstufe im Stadtbereich). Der Fokus eines ersten Interviews liegt auf dem Lernverständnis sowie auf der Nutzung ausgewählter Lerngelegenheiten. Ein Teil der mathematikspezifischen Module der Mentor*innenqualifizierung wird im Format der MEW durchgeführt und anschließend evaluiert. Ein Lerntagebuch zur Reflexion der wöchentlichen Lernprozesse im Berufsalltag sowie der Weiterbildungsmodule dient auch als weiteres Erhebungsinstrument. In einem zweiten Interview wird das Nutzungsverhalten noch einmal vertieft erfragt und auf die Weiterbildungsmodule sowie das Lerntagebuch als Reflexionsinstrument eingegangen.

Die transkribierten Interviewdaten, Lerntagebucheinträge und Produktionen im Rahmen der Weiterbildung werden qualitativ ausgewertet. Das Lerntagebuch, die Erhebungsinstrumente sowie das Workshop-Konzept werden vor dem zweiten Qualifizierungsdurchlauf (Schuljahr 2018/19) überarbeitet. Die Gruppe der beforschten Lehrpersonen soll gerade im Hinblick auf den ländlichen Raum erweitert werden.

Literatur

- Heise, M. (2009) Informelles Lernen von Lehrkräften. Ein Angebots-Nutzungs-Ansatz. Münster: Waxmann.
- Kunter, M., Baumert, J., Blum, W., Klusmann, U., Krauss, S., Neubrand, M. (Hrsg.) (2011): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften. Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann.
- Kwakman, K. (2003): Factors affecting teachers' participation in professional learning activities. In: Teaching and teacher Education 19(2), S 149-170.
- Müller-Hill, E., Feiertag, J. (2018): Multiperspective expert workshops as a framework for in-service teacher trainings. In Vorbereitung.
- Rösken, B. (2009): Hidden Dimensions in the Professional Development of Mathematics Teachers - In-service Education for and with Teachers. Dissertation. Universität Duisburg-Essen, Fachbereich Mathematik.